

Otto Brändli: Mein Leben zwischen zwei Welten – Wald und New York 1973 bis 2023

Otto Brändli denkt darüber nach, ob er 1975 nicht hätte als Auswanderer zusammen mit seiner Frau Therese in New York bleiben sollen und wie sein Leben dann verlaufen wäre. Weil ihm die Lizenz als Lungenarzt trotz abgeschlossener Weiterbildung am dortigen Stadtspital Bellevue verweigert wurde, kehrte er in die Schweiz zurück. Er liess sich im gleichen Jahr zum Chefarzt der Höhenklinik in Wald im Zürcher Oberland wählen. Später besuchte er New York regelmässig insgesamt 40-mal, zuletzt im Jahr 2023.

Er schreibt neben persönlichen Erinnerungen über die zunehmende Spaltung der amerikanischen Gesellschaft während dieser Zeit. Die Abnahme der mittleren Lebenserwartung um vier Jahre und dies vor allem für Menschen ohne Universitätsabschluss beschäftigt ihn. Wegen ungleichen Bildungschancen und unterschiedlicher Einkommensentwicklung, fehlender Krankenversicherung für alle und vor allem den sich immer unversöhnlicher bekämpfenden zwei politischen Parteien ist heute die Demokratie dort bedroht.

Obwohl New York selbst viele Tiefschläge erlitten hat – 9/11, Hurrikan Sandy, Finanzkrise 2008, Covid-Pandemie – bleibt für ihn diese Stadt weiter attraktiv: der Central Park mitten in Manhattan, die Museen, das friedliche Zusammenleben von ebenso vielen Menschen wie in der ganzen Schweiz auf kleinstem Raum, eine «Stehimmerwiederauf-Stadt» und Vorzeigestadt für das 21. Jahrhundert!

Am Schluss fragt er sich und andere Auswanderer, ob sie auch heute noch Schweizern dazu raten würden, in die USA auszuwandern. Ist Amerika immer noch das Land mit den unbegrenzten Möglichkeiten?



Autorenportrait

Otto Brändli (*1942) verbrachte seine Jugend in Bauma im Tösstal und war einer der ersten Gymnasiasten an der 1954 neu gegründeten Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon. Unter dem Eindruck der Tuberkulosekrankheit seines Vaters wechselte er vom Mathematik-Studium an der ETH Zürich zur Medizin. Er studierte in Zürich, Wien und Montpellier und machte während seiner Weiterbildung zum Lungenarzt entscheidende Erfahrungen als Fellow am Bellevue Hospital in New York 1973-75, wohin er später wiederholt für Sabbaticals und insgesamt 40 Besuche zurückkehrte. Als Chefarzt wirkte er von 1977 bis 2007 in der Zürcher Höhenklinik in Wald. Nach seiner Pensionierung arbeitete er weiter als Stellvertreter in Spitälern und Arztpraxen, zuletzt bis 2023 in der Permanence ApoDoc beim Bahnhof Hardbrücke in Zürich. Er war Präsident der Lungenliga Zürich von 1985 bis 2011. Heute ist er Präsident der Schweizerischen Lungenstiftung www.swisslung.org und lebt in Zürich.

Ebenfalls von Otto Brändli:

- **Spuren hinterlassen – vom Tössbergland über New York in die Altstadt von Zürich; 2019**
- **Mein Corona-Tagebuch 2020-21: Gedanken und Träume eines 79-Jährigen; 2021**
- **Aufgewachsen im Altersheim – das Alters- und Pflegeheim Bändler in Bauma; 2022**
- **Der Zauberberg in Wald – Die Zürcher Höhenklinik 1977-2023; Ed. Königstuhl; 2023**
- **Der Klimawandel treibt Menschen in die Flucht – in: «Ein Credo für die Zukunft»; Boldern 2023**